

Presseresonanz
Sehnsuchtsorte

Buch „Sehnsuchtsorte!“ erschienen

Reiseerinnerungen in Fotos und Geschichten

(pm/red). „SEHNSUCHTSORTE!“ So hieß eine virtuelle Ausstellung von Reisebildern und -erinnerungen in diesem Jahr. Jetzt gibt es die Ausstellung in Buchform. Es ist „Ein Buch über das Reisen in schwierigen Zeiten“.

Mit Beginn des ersten Corona-„Lockdowns“ im März, als sich eine merkwürdige Stimmung und Atmosphäre über Stadt und Land gelegt hatte, Kinos, Theater und Lokale geschlossen waren und die Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen die Kommunikation veränderten, rief der Mannheimer Reisebuchautor Andreas Salewski zusammen mit Freunden dazu auf, in digitalen Fotokisten zu stöbern, alte oder neue Fotos von Sehnsuchtsorten hervorzukramen und eine Anekdote dazu zu erzählen. Die Geschichten sollten in geeigneter Weise mit der Corona-Krise verbunden werden. Die Idee dahinter war es, in einigen Jahren, wenn Corona hoffentlich längst vergessen ist, eine Erinnerung zu haben an „Social Distancing“ und den notwendigen, aber schwer zu ertragenden Verzicht, der die Sehnsucht nährt und jede*n vieles wieder schätzen lässt, was zuvor allzu selbstverständlich schien. Die Fotos und Geschichten wurden in einer virtuellen Fotoausstellung „SEHNSUCHTSORTE!“ ver-



Die „Sehnsuchtsorte“ und ihre Geschichten gibt es jetzt in Buchform.

Foto: pr

öffentlicht. Zwischen März und Juli 2020 beteiligten sich über 25 Autor*innen mit mehr als hundert Beiträgen und wurden so Teil der Ausstellung.

Lesung auf der Buchmesse

Mit Hilfe von Papier lässt sich besser erinnern als mit Pixeln. Der Weinheimer Achter-Verlag entschloss sich deshalb, die besten Beiträge in einem Buch zu veröffentlichen. Herausgegeben wurde das Buch vom Ideengeber und Initiator Andreas Salewski. Bereits vor Erscheinen des Buchs stellte er im Oktober 2020 zusammen mit Verleger Wolfgang Orians das Buch bei einer Lesung auf der virtuellen Frankfurter Buchmesse im hessischen Panzweiler vor. In 75 Geschichten führen die

Autor*innen ihre Leserschaft an verschiedene Orte und erzählen Geschichten und spannende Erlebnisse, die sie manchmal nur sehr eingeschränkt mit anderen teilen konnten. Manche Orte wurden neu als Sehnsuchtsorte entdeckt und sind gar nicht weit entfernt: ein Wald, in dem man gerne Spazieren geht, ein See, ein Ort der Kindheit.

Geschichten, die das Leben schreibt

Alle Anekdoten sind authentisch und selbst erlebt, eben Geschichten, wie sie das Leben schreibt. Schauplätze sind unter anderem New York, Kuba und Nepal, aber auch Heidelberg und Weinheim. Die Weinheimer Geschichte handelt von der Italienerin Laura, die bei einem Besuch die

Wachenburg lieben lernt. Das Foto stammt vom Weinheimer Daniel Sieler.

„Die meisten von uns sehnen sich danach, sich nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder auf den Weg machen zu können, um ihre Sehnsuchtsorte zu besuchen und neue zu entdecken“, schreibt Herausgeber Salewski im Vorwort zum Buch. Bis dahin kann man sich gemeinsam mit den Autorinnen und Autoren auf die Reise machen und sich von ihnen aus dem Alltag entführen lassen. Ein wunderbares Buch also für Fernwehkranken, Abenteuerlustige und Reisefans.

Ab sofort in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag per E-Mail an achter-verlag@t-online.de.

Weinheimer Woche, 26.11.2026

„SEHNSUCHTSORTE!“

Geschenktipp: Ein Buch über das Reisen in schwierigen Zeiten

Weinheim/Mannheim. Mit Beginn des ersten Corona-„Lockdowns“ im März, als sich eine merkwürdige Stimmung und Atmosphäre über Stadt und Land gelegt hatte, Kinos, Theater und Lokale geschlossen waren und die Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen unsere Kommunikation veränderten, rief der Mannheimer Reisebuchautor Andreas Salewski zusammen mit Freunden dazu auf, in digitalen Fotokisten zu stöbern, alte oder neue Fotos von Sehnsuchtsorten hervorzukramen und eine Anekdote dazu zu erzählen. Die Geschichten sollten in geeigneter Weise mit der Corona-Krise verbunden werden. Die Idee dahinter war es, in einigen Jahren, wenn Corona hoffentlich längst vergessen ist, eine Erinnerung zu haben an „Social Distancing“ und den notwendigen Verzicht, der aber die Sehnsucht nährt und uns vieles wieder selbstverständlich schien. Die Fotos und Geschichten wurden in einer virtuellen Fotoausstellung „SEHNSUCHTSORTE“ veröffentlicht. Zwischen März und Juli 2020 beteiligten sich über 25 Autorinnen und Autoren mit mehr als hundert Beiträgen und wurden so Teil der Ausstellung. Mit Hilfe von Papier lässt sich besser erinnern als mit Pixeln. Der Weinheimer Achter-Verlag entschloss sich deshalb, die besten Beiträge in einem Buch zu veröffentlichen. Herausgegeben wurde das Buch vom Ideengeber und Initiator Andreas Salewski. Bereits vor Erscheinen des Buchs stellte er im Oktober 2020 zusammen mit Verleger Wolfgang Orians das Buch bei einer Lesung auf der virtuellen Frankfurter Buchmesse im hessischen Panzweiler vor. In 75 Geschichten führen die

Andreas Salewski (Hg.)

Bibliothek
der unbekannten
Länder

Sehnsuchtsorte

Ein Buch über das Reisen
in schwierigen Zeiten



Geschichten und Fotos



Achter Verlag

Autorinnen und Autoren die Leserinnen und Leser an Orte, die in den letzten Monaten meist nur schwer zu erreichen waren und erzählen Geschichten und spannende Erlebnisse, die sie manchmal nur sehr eingeschränkt mit anderen teilen konnten. Es sind emotionale Geschichten, sie handeln von vergangenen Reisen, von Abenteuern, Wundern und von interessanten Begegnungen. Manche Orte wurden neu als Sehnsuchtsorte entdeckt und sind gar nicht weit entfernt: ein Wald, in dem man gerne spazieren geht, ein See, ein Ort der Kindheit.

Alle Anekdoten sind authentisch und selbst erlebt, eben Geschichten wie sie das Leben schreibt. Schauplätze sind unter anderem New York, Kuba und Nepal, aber auch Heidelberg und Weinheim. Die Weinheimer Geschichte handelt von der Italienerin Laura, die bei einem Besuch die Wachenburg lieben lernt. Das Foto stammt vom Weinheimer Daniel Sieler. „Die meisten von uns sehnen

sich danach, sich nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder auf den Weg machen zu können, um ihre Sehnsuchtsorte zu besuchen und neue zu entdecken“, schreibt Herausgeber Salewski im Vorwort zum Buch. Bis dahin kann man sich gemeinsam mit den Autorinnen und Autoren auf die Reise machen und sich von ihnen aus dem Alltag entführen lassen. Ein wunderbares Buch also für Fernwehkranken, Abenteuerlustige und Reisefans.

INFO: Ab sofort in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag: achter-verlag@t-online.de

Auf einen Blick

Andreas Salewski (Hg.): Sehnsuchtsorte. Ein Buch über das Reisen in schwierigen Zeiten; 236 Seiten, 200 Fotos; Hardcover, Fadenheftung, Lesebändchen

Achter Verlag, 2020; 22,50 €; ISBN 978-3-948028-091

Buch: Ein Band voller unterschiedlicher Sehnsuchtsorte

BAD DÜRKHEIM. Die Welt ist voll von Sehnsuchtsorten, und in diesen Zeiten dürfte ihre Anzahl ins Unermessliche wachsen. Wie unterschiedlich die Ziele aussehen, an die Menschen sich in solchen Zeiten sehnen, zeigt das Buch „Sehnsuchtsorte“.

Das Werk ist jetzt in der Reihe „Bibliothek der unbekannten Länder“ des Achter Verlags erschienen. Zwischen dem Café um die Ecke und der paradiesischen Südseeinsel ist die Bandbreite bunt und abwechslungsreich. RHEINPFALZ-Mitarbeiterin Sigrid Ladwig hat darin zwei Beiträge verfasst, die sich auf Bad Dürkheim und seine Umgebung beziehen. Einer davon beschreibt den Sehnsuchtsort Wald in Corona-Zeiten. Im zweiten Beitrag geht es um den Ausfall kultureller Veranstaltungen, speziell um das Figurentheater. Seit Monaten bleiben Bühnen wie im Haus Catoir und im Dürkheimer Haus still und leer. So werden die Bretter, die die Welt bedeuten, zu einem von vielen ersehnten Orten. |rhp

LESEZEICHEN

Bibliothek der unbekannten Länder:
„Sehnsuchtsorte“, ISBN 9783948028091,
236 Seiten.

Sehnsuchtsort Altrhein



Unbeschwertes Reisen ist seit der Corona-Pandemie keine Selbstverständlichkeit mehr. Vor diesem Hintergrund forderte Andreas Salewski aus Weinheim zu Beginn der Krise dazu auf, nach Fotos von Sehnsuchtsorten zu kramen und mit einer Anekdote in einem Internet-Blog zu veröffentlichen. Aus einer Auswahl dieser Beiträge ist das Buch „Sehnsuchtsorte“ entstanden.

Die Autoren stellen Bezugnehmend auf die aktuelle Situation Orte vor, an denen sie gewesen sind, die einen tiefen Eindruck hinterlassen haben, und die sie gerne wieder aufsuchen (möchten).

Es sind Orte aus unserer nahen und nächsten Umgebung, aus Europa und der ganzen Welt. Es wird erzählt von der Kneipe um die Ecke (Mannheim),

vom Fahrgenuss mit Lieselotte von der Pfalz (Heidelberg), von Beobachtungen in Paris, Rom, New York, von Eisbergen in Grönland, von Kulinarischem in Mexiko und und und.

Ein Sehnsuchtsort aus allernächster Nähe: der Altrhein in Bobenheim-Roxheim. Ines Polter hat diesen Beitrag verfasst. Sie geht ihren Spaziergang regelmäßig, beginnend am alten Hafen. Voller Achtsamkeit nimmt sie die Schönheit der Natur wahr, beobachtet die Vielfalt an Vögeln, entdeckt andere außergewöhnliche Tiere. Ihr Rundgang endet mit einem Abstecher zum Silbersee, der zum Schwimmen einlädt.

Das Buch über das Reisen in schwierigen Zeiten ist in der Reihe „Bibliothek der unbekannten Länder“ im Achter Verlag erschienen, nun neu auch in der Gemeindebücherei vorhanden und schon entleihbar.

Kath. öffentl. Büchereien

Katholische Öffentliche Bücherei,

St. Marien Mandelbühl,
Rheinstraße 13, Postanschrift

Haus St. Dominikus Rheinstraße 21
67240 Bobenheim-Roxheim



DIE BÜCHEREI

Amtsblatt Bobenheim Roxheim, 4. 12.2020

Dürkheimer Sehnsuchtsorte

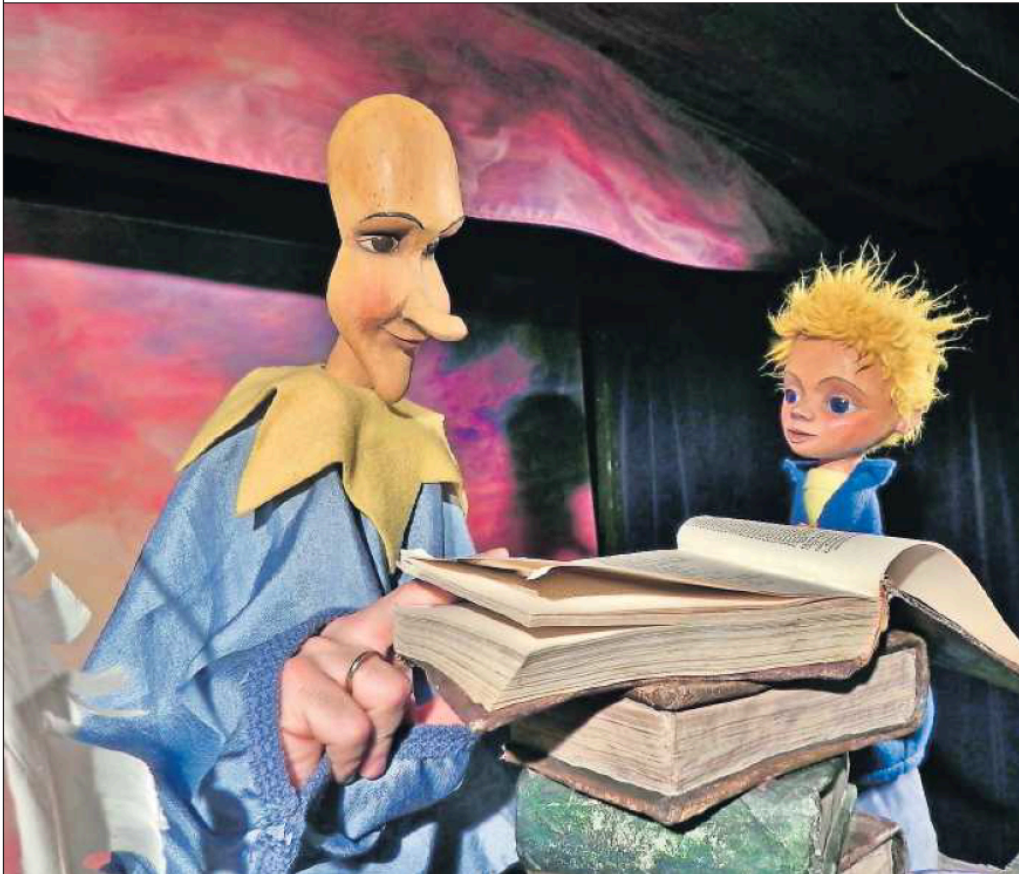


FOTO: LADWIG

Die Welt ist voll von Sehnsuchtsorten, und in diesen Zeiten dürfte ihre Anzahl ins Unermessliche wachsen. Wie unterschiedlich die Ziele aussehen, an die Menschen sich in solchen Zeiten sehnen, zeigt das Buch „Sehnsuchtsorte“, jetzt in der Reihe „Bibliothek der unbekannten Länder“ des Achter Verlags erschienen. Zwischen dem Café um die Ecke und der paradiesischen Südseeinsel ist die Bandbreite bunt und abwechslungsreich. RHEINPFALZ-Mitarbeiterin Sigrid Ladwig hat darin zwei Beiträge verfasst, die sich auf Bad Dürkheim und seine Umgebung beziehen. Einer davon beschreibt den Sehnsuchtsort Wald in Corona-Zeiten. Im zweiten Beitrag geht es um den Ausfall kultureller Veranstaltungen, speziell um das Figurentheater. Im Dürkheimer Kulturkalender war die Theater-Reihe immer gut vertreten und reich besucht. Aber seit Monaten bleiben Bühnen wie im Haus Catoir und im Dürkheimer Haus still und leer. So werden die Bretter, die die Welt bedeuten, zu einem von vielen ersehnten Orten. |rhp

LESEZEICHEN

Bibliothek der unbekannten Länder:
„Sehnsuchtsorte“, ISBN
9783948028091, 236 Seiten.

Rheinpfalz, 24.11. 2020